

Tipps zum sicheren Fahren bei Eis und Schnee



Gesund & sicher
Arbeitsschutz im UKS

Der Winter hält für Autofahrer viele Herausforderungen bereit. Je besser Sie sich auf die besonderen Witterungs- und Straßenbedingungen einstellen, desto sicherer sind Sie unterwegs. Rund die Hälfte unserer Unfälle sind Wegeunfälle, also Unfälle auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause. Der Schwerpunkt der Unfälle liegt dabei im Herbst und Winter.

So kommen Sie gut durch den Winter:

Klare Sicht

Reinigen Sie regelmäßig Ihre Scheiben. Staub und Schmutz verringern den Durchblick. Bei tiefstehender Sonne kommt es zu Reflexionen, die die Scheibe undurchsichtig machen können.

Winterreifen

Winterreifen sind Pflicht und haben darum höchste Priorität. Die Profiltiefe sollte mindestens 4 Millimeter betragen. Ebenfalls ein Muss ist das Frostschutzmittel in Kühlwasser und Scheibenwaschanlage. Zu einem winterfesten Auto gehören auch intakte Stoßdämpfer. Funktionieren die Stoßdämpfer nicht mehr richtig, liegen auf unebenen winterlichen Fahrbahnen nicht alle Reifen auf. Das Fahrzeug kann ins Schleudern kommen. Autoexperten raten darum zu einem Check der Stoßdämpfer alle 20.000 Kilometer.

Bremstest

Machen Sie den Bremstest: Bei Eis und Schnee bremst es sich anders als bei normalen Witterungsbedingungen. Auf diese Weise gewinnen Sie ein realistisches Gefühl für die Beschaffenheit der Fahrbahn. Achten Sie auch immer darauf nicht zu dicht aufzufahren.

Spurrillen meiden

In Spurrillen gefriert angesammeltes Wasser und es entstehen Eisbuckel auf denen die Räder kaum haften. Sicher fahren Sie darum außerhalb der Spurrillen.

Tricks bei Anfahrt am Berg

Wenn Sie einen Berg hinunter fahren, bremsen Sie möglichst nur mit dem Motor. Haben Sie ein Auto mit Frontantrieb und kommen eine verschneite Steigung nicht hinauf, drehen Sie das Auto, wenn es geht, so, dass das Heck nach oben zeigt. So liegt mehr Gewicht auf der Antriebsachse, und Sie können im Rückwärtsgang fahren.

Vorsicht bei Senken, Wäldern und Brücken

Besonders in Senken, Wäldern und auf Brücken ist es oft glatt, da sich hier Nässe gut sammeln kann und dann gefriert. Fahren Sie hier besonders vorsichtig! Die Flächen sind bei Temperaturen um den Gefrierpunkt noch glatter als bei hartem Frost.

Winterfahr-Training

Eine gute Möglichkeit, seine eigenen Fähigkeiten im Winterverkehr zu verbessern, ist ein Winterfahr-Training, angeboten durch Automobilclubs und Autohersteller. Dabei lernen Sie Ihre eigenen Grenzen kennen, testen das Fahrzeugverhalten in Extremsituationen und machen sich mit Sicherheitshilfen, wie ABS oder ESP, vertraut. Für Mitarbeiter des Klinikums besteht die Möglichkeit der Förderung durch unsere Unfallkasse. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an die Abteilung Arbeitssicherheit.

Notausrüstung mitnehmen

Bei starkem Schneefall sollten Sie Notstops einkalkulieren, denn wenn Räumfahrzeuge nicht voran kommen, müssen Autofahrer meist lange warten. Tanken Sie das Auto vor Fahrtantritt voll, nehmen Sie Decken und Proviant mit, sowie gegebenenfalls Spielzeug, um ihren Kindern die Zeit zu vertreiben.

Räumfahrzeuge haben Vorfahrt!

Überholen Sie Räumfahrzeuge auf Autobahnen nicht, da Sie sich dabei auf ungeräumte Fahrbahnabschnitte und damit in Gefahr begeben. Außerdem haben im Einsatz befindliche Räumfahrzeuge laut Straßenverkehrsordnung Vorfahrt.

Wetterbericht verfolgen

Informieren Sie sich vor größeren Touren unbedingt über das Wetter. Sind Eis und Schnee angesagt, sollten Sie die Abfahrt ein wenig vorverlegen oder die Ankunft etwas später einplanen. Eiskratzen und Schnee vom Auto fegen kostet Zeit.